



Kaltblut Zucht- und Sportverein Brück e.V. -Lindenstraße 37, 14822 Brück

Vereinsvorsitzender:
Thomas Haseloff

Postanschrift:
Lindenstraße 37
14822 Brück

Vereinsregister:
VR Nr. 3002

Presseinformation Januar 2008

Rund 100 Pferde gehören zur Kaltblutzucht der Brüder Haseloff in Brück

Liebhaber retten die kraftvollen Kaltblüter und sorgen für wachsenden Bestand

Bei „Titanen der Rennbahn“ Ende Juni lassen sich Kraft und Ausdauer bewundern

Mit fast 100 Pferden ist die Kaltblutzucht der Brüder Burkhard und Thomas Haseloff der größte Zuchtbetrieb des Landes Brandenburg. Sie züchten in Brück das vom Aussterben bedrohte Rheinisch-Deutsche Kaltblut. Kraft und Ausdauer der bulligen Pferde lässt sich nur selten im Alltag bewundern, aber jedes Jahr im Frühsommer in Brück im Fläming: Da starten die „Titanen der Rennbahn“, mitunter bis zu 16 verschiedene Kaltblutrassen, beim gleichnamigen pferdesportlichen Groß-Event, in diesem Jahr am 27. und 28. Juni. Spätestens dort wird dem begeisterten Zuschauer klar, dass Kaltblüter nicht nur exzellente Zug- und Fahrpferde für die Land- und Forstwirtschaft und den Tourismus sind, sondern auch begeisterte Fahrsportler.

Dem Engagement und Idealismus der Brüder Haseloff ist es mit zu verdanken, dass der Bestand des Rheinisch-Deutschen Kaltbluts seit einigen Jahren wieder zunimmt. Thomas Haseloff erinnert sich: „So lange ich denken kann, haben mich Kaltblüter fasziniert“. Nach der Wende, als Haseloffs ihren Landwirtschaftsbetrieb aufbauten, stand die „Kaltbluttür“ endlich richtig offen. Im belgischen Ostende wurden die Brüder bei der Suche nach einem Mähdrescher auf die schweren belgischen Kaltblüter aufmerksam. Ein paar Wochen später standen zwei schwergewichtige Stuten auf ihrem Hof. Ein neues Zuchtkapitel begann. Heute züchten Haseloffs auch den modernen Typ, den ihr Staatsprämienhengst Condor bestens verkörpert. Er stand im Jahr 2007 auf der Deckstation im brandenburgischen Haupt- und Landgestüt in Neustadt/Dosse.

So wenig die Kaltblüter heute auch als Arbeitstiere eingesetzt werden, so sehr haben Liebhaber dieser kraftvollen Tiere doch zum Fortbestand vieler Rassen beigetragen. Dazu zählen unter anderem die Ardenner, Belgier, Bretonen, Percherons, Shires und Suffolk Punchs. Sehr erfolgreich war die Kaltblutzucht früher auch in Deutschland, heute sind die Bestände nur noch klein. Neben dem Rheinisch-Deutschen Kaltblut gibt es die Mecklenburger, Schleswiger, Schwarzwälder Fuchse und das Süddeutsche Kaltblut, vor allem in Österreich als Noriker bekannt. Was kaum jemand weiß: Zu den Kaltblütern zählen auch Haflinger, Fjord-Pferde und Isländer, die wesentlich kleiner und leichter sind.

Weitere Infos unter www.TitanenderRennbahn.de, www.titanen-on-tour.eu

PM/01-2/09